

Experten-News

Liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Ausstellerinnen und Aussteller!

Am 20. und 21. September 2023 fand die 11. Energie- und Trinkwassertagung in Hawangen (<https://mytrinkwassertagung.de>) statt.

Die ETWT 09/2023 war ein voller Erfolg! Dies war durch das durchgängig positive Feedback von Besuchern, Aussteller und Referenten in Gesprächen immer wieder zu hören. Wie bedanken uns recht herzlich dafür!

Nach der ETWT ist vor der ETWT!

Wir würden Sie in zwei Jahren gerne wieder als Aussteller / Besucher begrüßen und freuen uns auf eine spannende ETWT 2025!



Mit freundlichen Grüßen

Thomas Junger B.A.



SÜWA Experten

IN DIESEM HEFT

Neues von Airvalve.....	2
Neues von ViWa	3
Neues von Lorenz Meters	4
Neues von Triwanet	5
Neues von Triwanet	6
Impressum	7

Thomas Junger B.A.

Freier Mitarbeiter

junger@suewa.com



Neues Be- und Entlüftungsventil für Trinkwasser Sie werden begeistert sein!

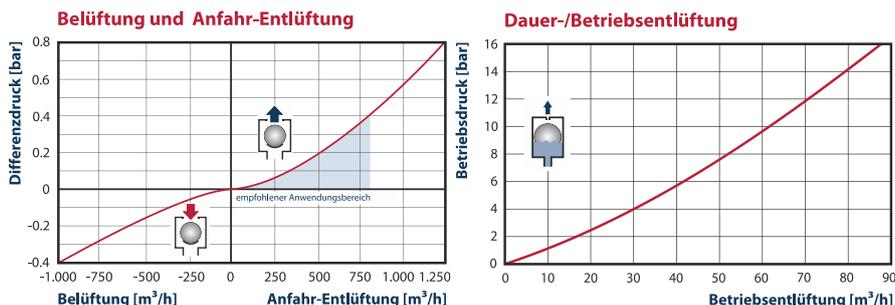
Das neue D-46/2 ist „der Hammer“. Alle Kunden berichten ausnahmslos begeistert von Ihren Erfahrungen. Darum möchten wir Ihnen das Ventil, vom dem wir gleich im ersten Jahr der Markteinführung mehrere Hundert Stück liefern durften, kurz vorstellen:

Nennweite: DN50 (2")

Bauform: 3-Wege Hochleistungs-BEV mit vollem Querschnitt

Druckstufen: PN16 (PAGF oder Edelstahl) oder PN25 (Edelstahl)

Die gemessenen Leistungsparameter sprechen für sich...



Darauf dürfen Sie sich freuen:

- komplett „rostfrei“ - auch nach Jahren rauen Baustellenalltags
- „trocken“ (tropft und spuckt nicht) in nahezu allen Anwendungen
- simpel und schnell zu inspizieren
- nur drei Komponenten (keine Kleinteile!) bei Wartungsarbeiten
- wechselbare Schwimmerpatrone mit integrierter Betriebsentlüftung
- cleveres Zubehör (Sanftschlussadapter, Flutsperr, Frostschutz, ...)

**Probieren Sie doch einfach eine Variante aus,
damit Sie schon bald mitreden können ...**



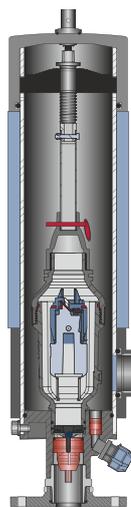
D-46/2-PAGF
2" AG, PN16



D-46/2-VA
2" AG, PN16/
PN25



D-46/2-PAGF
mit Flansch DN40-50-65-80-100 (PN16),
2" Sanftschlussadapter und 2" Flutsperr-



D-096-w (überflutbar!)
BEV-Kompaktschacht
mit D-46/2-Ventileinsatz

Es gibt viele weitere Varianten . Gerne beraten wir Sie vor Ort oder am Telefon.

**DIE PRÄSENTATIONSPLATT-
FORM FÜR UNSERE SÜWA-
EXPERTEN**

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !



AIRVALVE Flow Control GmbH

Gutenbergweg 33

D-59519 Möhnesee

Tel.: +49-2924-85191-0

Fax: +49-2924-85191-29

www.airvalve.de

info@irvalve.de

AIRVALVE ist spezialisiert auf den Schutz vor Luftansammlungen, Unterdruck und Druckstoß sowie die Optimierung von Strömungen.

Das Lieferprogramm umfasst:

- Be- und Entlüftungsventile
- Prozesswächter (Fernüberwachung)
- Regelventile

DIE PRÄSENTATIONS- PLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



ViWa GmbH

Lucknerstraße 1
93413 Cham

Tel.: +49 - (0)9971- 809018 0
Fax: +49 - (0)8191 - 93 77 167

Mail: info@vi-wa.org

HRB 15 316 Amtsgericht Regens-
burg

Geschäftsführer: Günther Betz



SÜWA Experten

Mit Sicherheit sicherer Arbeiten mit der PersonenNotsignalSoftware.

Sie führen Arbeiten allein durch und wollen im Notfall Hilfe?

Dann Nutzen Sie doch einfach die PersonenNotsignalSoftware (PNS)!

So einfach geht's:

- 1) Am Bauwerk oder Einsatzort rufen Sie die PNS- APP auf.
- 2) Die PNS- APP erkennt ihren Standort.
- 3) Sie melden sich mit dem Timer an der unbemannten PNS- Datenbank an.
- 4) Sie geben ihren Arbeitseinsatz in Minuten an.
- 5) Sollten Sie sich nach der eingestellten Zeit nicht zurück melden ertönt am Handy ein Signal.
- 6) Wenn Sie das Signal nicht quittieren, löst die PNS- Datenbank den Notruf an zuvor hinterlegte Telefonnummern aus.
- 7) Der Angerufene muss den Anruf quittieren und löst eine Rettungskette aus.

Sie brauchen am Bauwerk keine GSM- Verbindung am Mobiltelefon.

Sie möchten die PNS testen? Melden sich einfach unter 09971-8090 18 0.

Ihr Günther Betz

Hier geht's zum Erklärvideo: <https://pns.visualisierung.center>



Nachhaltigkeit und Zukunftssicherheit bei Lorenz– gebrauchen anstelle verbrauchen!

Modernste Entwicklungs- und Produktionstechnologien werden mit Nachhaltigkeit und insbesondere Kreislaufwirtschaft kombiniert.

Das Unternehmen ist auf einem starken Wachstumskurs und hat die Mitarbeiteranzahl in den letzten 20 Jahren verfünffacht. Was steckt dahinter?

Die Wasserversorger und die Messdienste profitieren von nachhaltigen Produkten, die möglichst lange eingesetzt, zurückgenommen und erneut verwendet werden.

Langlebigkeit wird durch erstklassige Materialien erreicht, so dass die modular aufgebauten Produkte, entwickelt nach dem Prinzip „Design for Circularity“ überarbeitet und wieder verwendet werden. Die frühzeitige Abstimmung bei gemeinsamen Forschungsprojekten mit der TUM in München, dem KIT in Karlsruhe und der Universität Kaiserslautern sowie dem Fraunhofer Institut sichern Lorenz den aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik.

Ein weiterer entscheidender Meilenstein war die Co-Konsortialführung bei der Entwicklung der jetzt erschienenen DIN SPEC Remanufacturing zusammen mit der Uni Freiburg und renommierten Unternehmen wie Trumpf, Liebherr, Airbus und ZF.

Die Nachhaltigkeit hört jedoch nicht bei den Produkten auf, sondern wird immer breiter umgesetzt. Eine PV-Anlage mit 573 kWp ist in Betrieb, zwei 12 kW Windräder sind beantragt und eine 540 kWh Speicher Lösung mit gebrauchten BMW E-Fahrzeug-Batterien sollte eine Eigenversorgung von deutlich über 70 % ermöglichen. Die überschüssige umweltfreundliche Energie wird ins Netz eingespeist und noch benötigte Energie stammt wie schon seit 2019 aus CO₂-freier / 100 % Wasserkraft der SWU.

Die bei Lorenz benötigte Wärmeenergie stammt seit 2012 fast ausschließlich von einer benachbarten Biogasanlage. In sehr kalten Frostperioden wird mit einem 100 kW Scheitholzbrenner mit Holz aus den Wäldern der Umgebung noch zusätzlich geheizt

Weiterhin entstehen gerade zwei kleinere Seen auf dem Betriebsgelände, die als Wasserspeicher für das Dachflächenwasser dienen, die Bevölkerung und Landwirtschaft darf dieses Wasser zukünftig kostenlos entnehmen.



Lorenz ist Gründungsmitglied des Klimabündnis Baden-Württemberg und berichtet die Fortschritte in diesem Zuge an das Umweltministerium, mit dem ambitionierten Ziel bis 2030 klimaneutral zu werden. Im Frühjahr wurde der erste Nachhaltigkeitsbericht erstellt und veröffentlicht, viele weitere Themen und Projekte werden beschrieben und runden die anspruchsvolle und immer wichtiger werdende Thematik weiter ab.

Insgesamt freut sich Lorenz, dass somit bewiesen werden kann, dass mit der Kreislaufwirtschaft die wichtigen wirtschaftlichen Vorteile sowohl für Kunden als auch für die Hersteller jedoch auch parallel die Umweltschonung und Einsparung von umweltbelastenden Faktoren mit diesem Konzept kombiniert werden können. Auf diesem Wege werden ebenfalls soziale und gesellschaftliche Ziele erreicht, ganz entscheidend die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Neue Geschäftsmodelle wie Vermietung und Product as a Service werden ebenfalls angeboten.

Zusammenfassend übertreffen die besten Prozesse, die beste Qualität und Langlebigkeit die jahrzehntlang proklamierte Herstellung möglichst billig irgendwo auf der Welt - so entsteht ein Standortfaktor für Made in Germany / Made in EU und gleichzeitig ein gutes Gewissen



DIE PRÄSENTATIONSPLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



Deutscher Technologieführer für Wohnungs-, Haus- und Großwasserzähler.

Seit über 50 Jahren in Schelklingen bei Ulm.

Über 160 Mitarbeiter produzieren jährlich über 1 Mio. Wasserzähler.

Lorenz GmbH & Co.KG

Burgweg 3

89601 Schelklingen - Ingstetten

Tel: 07384 / 61 64

Fax: 07384 / 6447

e-mail: info@lorenz-meters.de



SÜWA Experten



Wartung



Reinigung



Instandsetzung



TRW-Hygiene



Löschwasser

Seit Ende der neunziger Jahre beschäftigen wir uns mit der Wartung und Regenerierung defekter Armaturen und entwickelten dabei mit der Wassertechnik Bäßler verschiedene Wartungs- und Regenerierungskonzepte.

Der Zusammenschluss mit der Locatec Ortungstechnik führte zur Gründung der Locatec Rohrnetzservice GmbH und ermöglichte die Erforschung neuer Instandsetzungskonzepte und Technologien



Oliver Bäßler, Geschäftsführer

Heute steht triwanet für Trinkwassernetz und bringt unsere Berufung zum Ausdruck. Die Entwicklung innovativer und ressourcenschonender Techniken steht auch weiter im Vordergrund. Weniger und effektiver Spülen, aber auch Instandsetzungstechniken, die ohne das Absperrern von Leitungsabschnitten auskommen, sind nur einige Beispiele.

Wir setzen Maßstäbe mit innovativer Technik für Netzbetreiber!

triwanet GmbH

Nußbaumstr. 7
73553 Alfdorf
Telefon: 07182-3177
Fax: 07182-552
info@triwanet.de
www.triwanet.de



Sinkende Grundwasserspiegel – ein Aufruf!

Trinkwassernetze müssen über Jahrzehnte sauberes und reines Trinkwasser vom Hochbehälter zum Endkunden transportieren. Die hohen Investitionskosten müssen geschützt und gepflegt werden um die Nutzungszeit zu optimieren. Insbesondere durch den vorhandenen Investitionsstau muss die Lebenszeit vorhandener Rohrnetze verlängert werden.

Während Medien über sinkende Grundwasserspiegel berichten und vor Wasserknappheit warnen, sind notwendige Spülarbeiten nur schwer zu vermitteln. Während die Endkunden Wasser sparen, müssen Versorger vermehrt Maßnahmen zum Erhalt der Trinkwasserqualität ergreifen.

Insbesondere in den Sommermonaten sind die Bürger diesbezüglich besonders sensibilisiert und sprechen uns vermehrt auf den hohen Wasserverbrauch bei Spülarbeiten an. Fast alle Bürger verstehen den Grund der Maßnahme, nicht aber, dass das Trinkwasser ungenutzt in den Vorfluter läuft. Spülwasser für eine spätere Nutzung aufzufangen, ist in der Regel keine praktikable Option. Die Bewässerung von Grünanlagen und Beeten ist oft auch keine Möglichkeit, da große Wassermengen die Pflanzungen ausspülen können. Einige unserer Kunden wünschen sich daher Wartungs- und Spülarbeiten nur in eis- und hitzefreien Zeiten, was einer ganzjährigen Beschäftigung entgegen spricht.

Maßnahmen mit hohem Wasserverbrauch sind z.B. die Armaturenwartung mit der Regeneration von Schiebern, das Spülen von End- und Stagnationsleitungen oder gar kompletten Ortsnetzen. Die DVGW-Regelwerke setzen seit einigen Jahren auf bedarfsorientierte Maßnahmen um die Anforderungen der TRWV umzusetzen, was uns Spielraum in der Realisierung bringt. Beispiele in den Regelwerken sollen den Einstieg erleichtern und Möglichkeiten zur Strategieplanung und Ausführung zeigen.

Definierte Spülabschnitte, berechnete und vorgegebene Entnahmemengen und Spülzeiten erhöhen die Wirkung und können nachhaltig Trinkwasser sparen. Mit Trübungsmessungen lassen sich die Maßnahmen bedarfsorientiert und flexibel gestalten.

Eine Endleitung ist nicht zwingend eine stagnierende Leitung. Bei ausreichender Entnahme durch die Anwohner, ohne festgestellte und gemessene Trübung, kann der Spülturnus verlängert oder auch im Laufe der Zeit komplett eingestellt werden. Ein System das triwanet schon 2007 entwickelt hat um Ressourcen und Wasser zu sparen und das sich in der Praxis bewährt hat.

Wir von triwanet stehen für Qualität und Innovation und entwickeln Techniken um Ressourcen zu schonen. Dabei geht es nicht nur darum Trinkwasser bei Spülarbeiten einzusparen, auch bei der Produktion werden Ressourcen verbraucht. Deshalb halten wir die Instandsetzung von Armaturen als eine ressourcenschonende und kostengünstige Alternative, damit die Lebenszeit von Armaturen verlängert wird.

Um der Klimakrise einigermaßen entgegen zu wirken, werden weitere Techniken und Strategien notwendig, um die immer knapper werdenden (Trinkwasser-) Ressourcen zu schonen. Unsere Gedanken und Fragen dürfen gerne sämtliche Techniken und Strukturen in Frage stellen, um damit neue Ansätze und Vorgehensweisen zu finden. Alles muss abgewogen werden. Jeder einzelne von uns hat die Pflicht und Chance unsere Zukunft mitzugestalten. Ein Prozess bei dem es kein Tabu vor der eigenen Haustüre geben darf.



Trinkwasser-Behälter – kritische Kontrollpunkte im Risikomanagement

Über 80% der Trinkwasserversorger wird für ihre Trinkwasserqualität von Abnehmern und Konsumenten ein durchweg positives Hygienezeugnis attestiert.

Das ist gut so und hat seinen Grund. Über 80% der Trinkwasserversorger vertrauen auf CARELA® und deren Qualitätsprodukte.

Profitieren auch Sie schon vom Hygienesiegel CARELA®?



Die Trinkwasser-Fachwelt verbrachte im September zwei spannende Tage auf der ETWT in Hawangen – und CARELA® war wie immer mit dabei, natürlich wieder mit besten Grüßen aus dem Schwarzwald, Bier und selbstgeschossenem Wildschwein vom Chef (Schinken und Salami). CARELA® leistete auch in diesem Jahr einen wertvollen fachlichen Beitrag zum Vortragsprogramm:

Unter dem Titel „Behälterreinigung – Baustein im Risikomanagement für gute Trinkwasserhygiene“ gab Frau Priv.-Doz. Dr. rer. nat. habil. med. einen Einblick, was durch die Neuerungen im Zuge der die Novellierung der Trinkwasserverordnung im Juni diesen Jahres an Herausforderungen für die Trinkwasserversorgung im Bereich Risikomanagement bestehen und wie diese lösbar praxisnah umgesetzt werden können.

Mit der Einführung eines risikobasierten Ansatzes für alle Wasserversorger über die gesamte Versorgungskette soll die Wasserqualität von Entnahmekette bis Verbraucher gesichert werden. Dies ist nötig, um Krankheitserreger (wie Legionellen, Pseudomonaden, Coliforme u. a.) und chemische Schadstoffe (inkl. neuer Parameter wie Microcystin-LR, Bisphenol A und PFAS) im Trinkwasser systematisch auf ein gesundheitlich vertretbares Maß zu verringern bzw. zu eliminieren. Für eine bessere Handhabung splittet die neue EU-Trinkwasserrichtlinie 2020/2184 die Versorgungskette in drei Subsysteme auf, welche sich nun auch im neuen deutschen Wasserrecht wiederfinden: Einzugsgebiet, Versorgungssystem, Hausinstallation.

Das in Deutschland seit langem etablierte Multibarrierensystem bietet eine gute Grundlage, das für ein Risikomanagement genutzt werden kann. Aufbauend darauf empfiehlt es sich, das Risikomanagement auf das von der WHO schon vor vielen Jahren vorgestellte Water Safety Plan-Konzept aufzubauen. Dieses ist vom Prinzip her dem HACCP-Konzept der Lebensmittelhygiene entlehnt. In multi-disziplinärem Team werden Schwachstellen und geeignete Überwachungspunkte („kritische Kontrollpunkte“ – CCPs) identifiziert und Monitoring- und Korrekturmaßnahmen definiert. Die fortlaufende Überwachung wird dokumentiert und zur Verbesserung regelmäßig systematisch verifiziert.

BIO X NEU Kraftvoller Desinfektionsreiniger



- reinigt und desinfiziert in 1 Schritt
- chlorfrei
- für Edelstahl geeignet

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

puroDes EN Hochwirksamer Neutralreiniger



- Werterhaltung der Anlagen
- hohe Reinigungseffizienz
- bewährt und sicher



Wie Frau Priv.-Doz. Dr. Schreiber fachlich begründet aufzeigte, stellen Trinkwasserbehälter hier einen systemisch logischen CCP dar, der bereits im Rahmen der Instandhaltung regelmäßig geprüft wird um Verunreinigungen des Trinkwassers sowie Funktionsstörungen am Behälter zu vermeiden bzw. beseitigen. Reinigung und Desinfektion stellen also geeignete Maßnahmen zur Prävention von Verunreinigungen und im Sanierungsfall dar.

CARELA® unterstützt selbstverständlich weiterhin hygiene- und verantwortungsbewusste Wasserversorger gerne dabei – nicht nur im Trinkwasserbehälter, gerne auch im gesamten Versorgungssystem

CARELA® GmbH

Schafmatt 5
79618 Rheinfelden

Tel.: +49 76 23 72 24 0
Fax: +49 76 23 72 24 99
E-Mail: info@carela.com

www.wassermeister-shop.de

Die Süddeutsche-Wasserinteressengemeinschaft (SÜWA)

Wir verstehen uns seit der Gründung im Mai 2008 als Kompetenznetzwerk für kleinste, kleinere und mittlere Wasserversorgungsunternehmen.

Ziel ist eine Synergie aus folgenden drei Säulen : Zugriff auf die Fachkompetenz der Hersteller und Dienstleister der Branche, Zukunftssicherung der kommunalen Wasserversorger durch Heranführen an das Qualitätsmanagement des DVGW, Bildung eines Netzwerks aus Wasser-Wissen, Information und Beratung.

Freie Redaktion
Thomas Junger B.A.
Mail : junger@suewa.com
Web : www.suewa.com

Impressum SÜWA

ViWa GmbH
Lucknerstraße 1
93413 Cham
Tel.: +49 - (0)9971- 809018 0
Fax: +49 - (0)8191 - 93 77 167
Mail: info@vi-wa.org
HRB 15 316 Amtsgericht Regensburg



SÜWA Firmen

Unsere SÜWA-Experten



Hier könnte Ihr Unternehmen
sich präsentieren! Interesse ?
[mailto : info@suewa.com](mailto:info@suewa.com)

